

TRAUM(A)-ZIELE

Der neue Flight Simulator lässt uns an jeden Ort der Welt fliegen – jeden! Wir zeigen euch, welche Ziele wir gleich nach der Installation als erstes ansteuern. Von Markus Schwerdtel

48.134079, 11.531698

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, also steuert Micha seinen Flieger gleich mal Richtung Münchner Innenstadt. Denn dort, gleich neben dem realistisch umgesetzten Hochhaus des ADAC, verbringt er auch sonst den Großteil seines Lebens, da steht sein Stuhl, seine Kaffeetasse, sein Schreibtisch. Das Beste an diesem Besuch: Noch (!) kann der Flight Simulator keine Menschen in Innenräumen darstellen, im Großraumbüro herrscht also himmlische (haha!) Ruhe. Blöd nur, dass GameStar immer noch keinen eigenen Flughafen hat. Micha muss also über der Arbeit kreisen.



52.259247, 10.519084

Ah, Braunschweig, Perle des Nordens! Hierher lenkt Heiko seine Propeller, um noch einmal in die unbeschwernten Jahre seiner Jugend einzutauchen. Denn hier, im Hochhaus der Nord LB am Friedrich-Wilhelm-Platz, war das Leben noch in Ordnung. Während seiner Lehre als Bankkaufmann wusste Heiko noch nichts von verschobenen Releasedaten, Redaktionsschlüssen und Messstress. Stattdessen: saubere Bilanzen, aufgeräumte Büros und mittendrin der akkurat gescheiterte Heiko im Anzug. Genau so sitzt er vermutlich auch grade am Steuerknüppel.



47.902433, 11.115853

Hobbyfotografin Petra denkt wehmütig an ihre erste größere Fototour zur Erdfunkstelle Raisting zurück. Majestätische Kuppeln im Sonnenuntergang, Technikfaszination trifft auf Naturschauspiel – ein Erweckerlebnis für die junge Hobbyfotografin. Leider fehlt jedoch den Leuten bei Microsoft dieser Sinn fürs Künstlerische komplett, im Spiel gibt's statt der Antennen nur diese komischen runden Bauten. Immerhin dürfen wir die Tageszeit einstellen, der so erzeugte Sonnenuntergang lässt Petra ihren magischen Moment zumindest teilweise nochmal erleben.



47.700385, 12.183380

In den Bergen wohnt die Freiheit! Und die Schadenfreude! Dieser grasige Buckel über dem Inntal ist das Kranzhorn, mit seinen knapp 1.368 Metern bei den Eingeborenen als Seniorenhügel verschrien. Für Markus ist das Kranzhorn aber ein Test, dem sich jeder Besucher von der Küste (alles nördlich von Nürnberg) unterziehen muss. Der Aufstieg verlangt Kondition, der Gipfel Schwindelfreiheit! Doch wer das schafft, darf sich in Markus' Augen Bergkamerad nennen. Zur Belohnung gibt's dann Kaspessknödel auf der Kranzhorn-Alm. Mmmm ... Kaspessknödel!



49.567475, 6.570107

Verbrecher kehren immer wieder zum Tatort zurück, heißt es. Hier in der Klause bei Kastel über der Saarschleife buddelte Student Dimi bei seiner ersten archäologischen Ausgrabung einst ein römisches Theater aus. Und drosch dabei mit der Spitzhacke – sehr zur Freude seines Professors – 23 tiefe Kerben in einen widerspenstigen Stein, der sich dann später als wertvolles Säulenkapitel entpuppte. Wir wissen jetzt, warum Dimi doch nicht Archäologe geworden ist. Und warum wir ihm lieber aus dem Weg gehen, wenn er mal mit einer Spitzhacke durch die Redaktion läuft.



35.701420, 139.773400

Was zum Teufel will Elena in dieser Steinwüste? Was aus der Luft wie Beton von Horizont zu Horizont aussieht, ist am Boden die Metropole Tokio. Und was Japan-Fan Elena dort will, ist doch klar: shoppen, essen, schauen und einfach nur in Japan sein! Zweimal war sie schon in Tokio, bis zum dritten Besuch wird es wohl noch etwas dauern – die Pandemie, die Zeit, das Geld! Immerhin kann sie jetzt im Flight Simulator über der Stadt kreisen. Am besten mit Autopilot, dann hat sie die Hände frei zum Ramen schlürfen, das gehört schließlich zu einem Tokio-Besuch dazu!

